

# Bürgerinitiative fordert Glasfaserkabel

**Schnelles Internet:** Es geht inzwischen nicht mehr um Anschlüsse mit 50 Mbit/s oder darunter, sondern um die Gigabitgesellschaft. Eine Bürgerversammlung ist geplant

■ **Bad Driburg (nw).** In Bad Driburg hat sich die Bürgerinitiative „Glasfaser jetzt!“ gegründet. Ziel ist es nach eigenen Angaben, über die fachlichen Zusammenhänge aufzuklären, den Breitbandausbau mittels Glasfaser deutlich voranzubringen und dafür zu sorgen, dass alle Fördermittel in voller Höhe genutzt werden. „Es geht inzwischen nicht mehr um Anschlüsse mit 50 Mbit/s oder darunter, sondern um die Gigabitgesellschaft“, erklärte Alexander Bieseke, und weiter: „Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass nach dem neuen Digi-Netz-Gesetz bei allen Straßenbauarbeiten und Neubaugebieten Glasfaserleitungen mitverlegt werden, und zwar bevor die abschließende Teerdecke daraufkommt“ so Alexander Bieseke, ehemaliger Verwaltungsangestellter. Er erinnert an die Worte von Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) „In Zukunft gilt: Jede Baustelle bringt Bandbreite.“ Viele Straßen müssten dann nicht mehr doppelt aufgerissen werden, was Zeit und Geld spare.

**»Wir wollen nicht, dass Bad Driburg in zwei Teile zerfällt«**

Fraglich sei auch, ob die Abgabe der Zuständigkeit an den Kreis beziehungsweise an die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung zu einem Ausschöpfen sämtlicher Fördergelder und damit zu der bestmöglichen Versorgung mit Breitbandanschlüssen flächendeckend für Bad Driburg positiv zu bewerten sei. „Wir wollen nicht, dass Bad Driburg in zwei Teile zerfällt: Häuser mit und Häuser ohne Glasfaseranschluss“, erklärte die Bürgerinitiative.

Mitbegründer Stefan Krämer, Gymnasiallehrer, für Mathematik und Informatik, bemängelt: „Der Kreis Höxter ist der Kreis in NRW mit der geringsten Übertragungsgeschwindigkeit, und in den Ortschaften von Bad Driburg sind die Geschwindigkeiten besonders niedrig. Auch stimmen die Geschwindig-



**Sorgen sich um die Zukunft:** Wilk Spieker (v. l.), Markus Pastoors, Alexander Bieseke und Stefan Krämer haben die Bürgerinitiative Glasfaser jetzt gegründet.

FOTO: INITIATIVE GLASFASERKABEL JETZT

keitsangaben auf dem Breitband-Atlas und den NGA-Karten nicht mit den tatsächlichen Werten überein.“ Die Meldung von 2014, dass im Kreis Höxter „nahezu flächendeckend 16 Mbit/s“ ausgebaut sei, treffe nicht zu.

Glasfaseranbindungen würden derzeit von allen politischen Parteien gefordert. Sie seien wichtig für den Standortfaktor einer Stadt, für Wohnen und Gewerbe. Auch stellen sie eine erhebliche Wertsteigerung eines Objektes dar. Wohnungen und Gewerbeobjekte ohne Glasfaseranschluss würden mittel- bis langfristig nicht mehr zu vermieten sein, argumentiert die Bürgerinitiative. Sie prognostiziert: Die Datenübertragungsraten werden zukünftig weiter rasant ansteigen. Sie verdoppeln sich etwa alle 21 Monate.

So fordert die Bürgerinitiative mit einem Bürgerantrag an die Stadt Bad Driburg, dass diese sich auch hier endlich nachhaltig mit dem Thema Breitbandausbau über Glasfasertechnik (FTTC/FTTH) auseinandersetzt.

Es habe zwar schon Bemühungen seitens der Stadtverwaltung gegeben, jedoch erscheint dies der Bürgerinitiative als deutlich zu wenig. „In der Vergangenheit mangelte es

beim Thema Breitbandausbau auch deutlich an Transparenz“, kritisiert Gründungsmitglied Alexander Bieseke. Die meisten Bürger können sich unter diesem zukunftsweisenden Thema konkret nicht genug vorstellen. Auch der derzeitige Stadtrat sei kaum hinreichend informiert.

„Gerade in den Ortschaften Siebenstern, Neuenheerse, Kühlsen, Pömben, Dringenberg, Herste, Langeland, Er-

pentrup, Reelsen und Alhausen sind die Geschwindigkeiten mit 1 bis 5 Mbit/s weit entfernt von einer nutzbaren Geschwindigkeit“, so Markus Pastoors, ebenfalls Gründungsmitglied, der selbst als Technischer Fachwirt für Telekommunikation tätig ist. Geld für den Ausbau sei aktuell noch genug da, es müsse von der Stadt nur beantragt werden. Es stünden hierfür Fördermittel von EU, Bund und Land zur Verfügung.

„Die Bürgerinitiative plant in nächster Zeit eine öffentliche Bürgerversammlung und auch in den nächsten Wochen die Aktivitäten der Stadtverwaltung genau zu beobachten“, so Sozialpädagoge und Piratenpolitiker Wilk Spieker. Bei regelmäßigen Treffen solle das weitere Vorgehen besprochen werden. Auch er zählt zu den Gründungsmitgliedern.

## Kontakt

■ „Wir möchten die Bürger und Gewerbebetriebe bitten, kritisch die Geschwindigkeit ihrer Internetanbindung im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes zu bewerten und bei Bedarf gern Kontakt mit uns

aufzunehmen“, erklärt Mitinitiator Alexander Bieseke.

◆ Kontakt kann über die entsprechende Facebook-Gruppe „Glasfaser jetzt!“ hergestellt werden oder über die E-Mail: glasfaser-jetzt@mail.de. (nw)